

Ersatz eines Fahrzeuges und Neuanschaffung von Maschinen und  
Geräten  
Kreditbegehren

---

Bericht und Antrag des Stadtrates vom 13. August 1979

---

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Infolge Ueberalterung sowie aus betrieblichen Gründen drängen  
sich der Ersatz eines Fahrzeuges und die Neuanschaffung einiger  
Maschinen und Geräte auf.

#### 1. Ersatz des Landrovers

Der Landrover der Kanalgruppe steht bereits im 9. Betriebsjahr.  
Diese lange Einsatzzeit führte zu sehr starken Verrostungen des  
Chassis und teilweise der Carrosserie. Der Zustand des Fahrzeuges  
ist so schlecht, dass es anlässlich einer Motorfahrzeugkontrolle  
am 27. April 1979 nicht mehr abgenommen wurde und nur noch mit  
einem provisorischen Ausweis in Betrieb bleiben kann. Eine Gene-  
ralrevision wäre deshalb unumgänglich. Gemäss eingeholten Offer-  
ten müsste für die Instandstellung und die Revision des Motors  
und des Getriebes mit einem Aufwand von rund Fr. 7'000.-- ge-  
rechnet werden.

Am Fahrzeug der Kanalgruppe muss der Schlammsauganhänger oder das  
Kanalspülgerät angehängt werden können. Beide Arbeitsgeräte sind  
im Verhältnis zum Zugfahrzeug schwer, was zu Ueberlastungen des  
Getriebes führte. Dadurch erhöhte sich die Reparaturanfälligkeit.  
Auch aus diesem Grunde erachten wir eine Instandstellung als nicht  
sinnvoll und schlagen den Ersatz des Landrovers durch den mit  
einem robusteren Getriebe ausgerüsteten Jeep CJ-6 vor. Dieses  
6 Zylinder-Fahrzeug, mit Schweizer Ganzmetallkabine und grösseren  
Türausschnitten links und rechts sowie einer Einleiter-Luftdruck-  
bremse kostet netto Fr. 28'900.--.

#### 2. Anschaffung eines Grossflächenmähers

Der gärtnerische Unterhalt bei den Schulhäusern Loreto, Kirchmatt,  
Maria Opferung und Hänggeli wird durch einen Mann der Gärtner-  
gruppe des Stadtbauamtes ausgeführt. Das Schulhaus Herti und die  
Kindergärten Letzi und St. Johannes sowie die Kleinschulanlage  
Riedmatt wurden bis jetzt durch die gesamte Gärtnergruppe unter-  
halten. Dies befriedigte nicht immer, da wegen anderen dringenden  
Arbeiten nicht ein bestimmter Rhythmus beibehalten werden konnte.  
Es ist deshalb beabsichtigt, ab 1980 auch diesen Schulanlagen für  
den gärtnerischen Unterhalt fest einen Mann mit einer entsprechen-  
den Maschine zuzuteilen. Bei der Schulanlage Herti ist der Anteil

an Rasenfläche sehr gross. Zudem ist das Gelände hügelig, was für den Unterhalt erschwerend ist. Damit rationell gearbeitet werden kann, ist die Anschaffung eines Grossflächenmähers notwendig. Von der Firma Altorfer Samen AG, Zürich, wurde eine Offerte eingeholt. Das der Firma am zweckmässigsten erscheinende Fabrikat wurde auf den Sportplätzen und der Schulanlage Herti vorgeführt. Der Grossflächenmäher TORO Turf Pro 84 hat einen 2 Zylinder 4-Takt-Motor mit 23 PS, Elektrostarter, vollhydraulischen Direktantrieb, Messerwellen und Räder mit hydraulischem Antrieb. Die Mähwerke können hydraulisch gehoben und gesenkt werden; die Schnittbreite über 3 Messerwellen beträgt 213cm.

Die Kosten belaufen sich auf netto Fr. 24'800.--.

### 3. Anschaffung einer Tiefenaerifiziermaschine

Die Sportanlagen auf der Allmend werden ausserordentlich belastet. Einerseits ist es sehr erfreulich, dass der Sportbetrieb in den letzten Jahren einen gewaltigen Aufschwung genommen hat, andererseits bringt jedoch die starke Belegung der Spielfelder gewisse Unterhaltsprobleme. Die Stadt verfügt zurzeit auf der Allmend über folgende Anlagen:

- Platz 1, hinter der KEB
  - Platz 2, neben der Curling-Bahn
  - Platz 3, Hauptplatz mit Tribüne, nur für Meisterschafts- und Vorbereitungsspiele der 1. Mannschaften
  - Platz 4, Rasentrainingsfeld nördlich des Hauptplatzes
  - Platz 5, Hartplatz-Trainingsfeld, neben Platz 4
  - Platz 6, Kleinspielfeld für Schüler nördlich der Leichtathletikanlagen
- Leichtathletikanlage mit Rundbahn

Auf den 6 Spielfeldern fanden in den letzten Jahren gemäss Statistik des Platzwartes folgende Anzahl Spiele statt:

	1974	1975	1976	1977	1978
- Vorbereitungs- und Freundschaftsspiele	70	71	71	61	121
- Meisterschaftsspiele inkl. Firmenfussball	280	275	283	327	299
- Plauschspiele	-	44	38	54	40
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	350	390	392	442	460

Innerhalb von 5 Jahren hat somit der Spielbetrieb um rund 30% zugenommen. Von Dienstag - Freitag finden zudem täglich von mehreren Mannschaften Trainings statt. Der Montag bleibt in der Regel für die Durchführung von Plauschspielen reserviert.

Im gleichen Masse wird die Leichtathletikanlage beansprucht. Verteilt auf die ganze Saison findet eine Vielzahl von Veranstaltungen statt, wobei gegen 20 verschiedene Organisatoren verantwortlich zeichnen. Die aktive Teilnehmerzahl an diesen Veranstaltungen hat im Zeitraum von 1974 - 1978 von rund 6'800 auf über 12'000 zugenommen. Auch hier kommen noch die täglichen Trainings der organisierten Leichtathleten und aber auch der Gesundheitssportler

hinzu, die auf den Anlagen ein persönliches Fitness-Programm absolvieren.

Aufgrund dieser Belegungszahlen wird verständlich, dass der Unterhalt der Anlagen vielmals Probleme aufwirft. Obwohl bei der Erstellung der Fussballfelder der Entwässerung besondere Beachtung geschenkt wurde, ergeben sich im Schlechtwetterfall immer wieder Schwierigkeiten. Der Humus im Raume Zug ist stark mit Lehm durchsetzt. Diesem Umstand wurde Rechnung getragen, indem beim Bau grosse Mengen Sand dem Humus beigemischt wurden. Die Stollen der Fussballschuhe haben jedoch die Eigenschaft, dass der Humus sehr stark verdichtet wird und als Folge davon die Wasseraufnahme erschwert, wenn nicht sogar verunmöglicht wird. Es bilden sich Wasserlachen, worunter der Rasen stark leidet.

Die Spezialfirma Otto Richei AG, Baden, hat im Sinne einer Vorführung gegen Verrechnung der Selbstkosten den Hauptplatz mit einer Tiefenaerifiziermaschine behandelt. Diese Maschine ist selbstfahrend, hat einen 4-Takt-Motor mit 10 PS. Ohne dass die Grasnarbe beschädigt wird, kann der Boden mittels Dornmesser auf eine Tiefe von 12 cm aufgelockert werden. Bei vorgängigem Anlegen von Sand vermischt sich dieser mit dem Humus, wodurch die Wasseraufnahmefähigkeit noch erhöht wird. Die Vorführung war sehr erfolgreich. Mit dieser Methode können alle Plätze periodisch behandelt werden, was sich auf den Zustand sehr positiv auswirken wird. Die Kosten für die Anschaffung einer solchen Tiefenaerifiziermaschine belaufen sich auf rund Fr. 11'600.--.

#### 4. Ersatz des Salzstreuers Baughmann, Jahrgang 1965

Der Allrad-Lastwagen Berna ist für die Schneeräumung mit einem Pflug und einem Aufbau-Salzstreuer Baughmann ausgerüstet. Salz ist sehr aggressiv. Obwohl der Streuer ständig gewartet wurde, konnte während der nahezu 14-jährigen Betriebsdauer eine Verrostung nicht aufgehalten werden. Ein Ersatz drängt sich auf.

Die Firma Rolba AG, Zürich, offeriert den EPOKE-Aufbaustreuer, Modell PWB 52. Der Behälterinhalt beträgt 5 m<sup>3</sup>. Die Kraftübertragung erfolgt mechanisch fernbedient von der Fahrerkabine aus. Die Streubreite kann wahlweise von 3 - 10 m eingestellt werden. Besonders wichtig ist die Feindosierung von 10 - 50 g Salz pro m<sup>2</sup>. Aber auch andere Materialien, wie Sand, Splitt oder Chemikalien können verstreut werden. Je nach der zu bestreuenden Breite kann der Streuteller auf symmetrische oder asymmetrische Streuung eingestellt werden. Die Bedienung des Streuers ist einfach.

Die Kosten belaufen sich auf netto Fr. 31'300.--.

#### 5. Anschaffung eines Salzstreuers für den "Ladog"

Im Januar 1979 wurde das neue Kleinmehrzweckfahrzeug "Ladog" für die Reinigung von Trottoirs und Radwegen in Betrieb genommen, das sich seither sehr gut bewährt hat. Im Winter kann es mit einem Schneepflug ausgerüstet werden und im Sommer mit einem Wassertank und Schwemmbalken für das Waschen von Trottoirs und Plätzen.

Mit der Ablieferung stellte uns die Firma Rolba AG leihweise einen Salzstreuer für Versuchszwecke ohne Verrechnung zur Verfügung. Im damaligen Antrag für die Beschaffung des Fahrzeuges wurde absichtlich auf eine Salzstreueinrichtung verzichtet, da man zuerst über die Einsatzmöglichkeiten Erfahrungen sammeln wollte. Wie bereits erwähnt, sind diese positiv und auch der Salzstreuer, ebenfalls ein EPOKE-Aufbaustreuer, Modell P 10, hat sich bewährt, so dass die Anschaffung eine sinnvolle Ergänzung ist. Der Behälterinhalt beträgt 1.0 m<sup>3</sup>, die Streubreite 2,5-5,0 m. Die Streumenge kann ebenfalls von 8 - 70 g / m<sup>2</sup> dosiert und symmetrisch oder asymmetrisch verteilt werden. Bei 5 m Streubreite können je nach Dosierung 9 - 22 km bestreut werden.

Die Kosten belaufen sich auf netto Fr. 13'900.--.

6. Anschaffung eines Salz- und Sandstreuers für das Schul- und Ferienheim Gottschalkenberg

Für die Schneeräumung auf der Strecke Gottschalkenberg - Raten stehen dem Abwart ein Landrover mit Pflug und eine Schneefräse R 200 zur Verfügung. Dagegen hat er kein Salzstreugerät, so dass Salz oder vor allem Sand und Splitt nur von Hand gestreut werden können. Aus Gründen des Arbeitsaufwandes ist es zweckmässig, wenn in einem Arbeitsgang gepflügt und gesalzen oder gesandet werden kann. Die Firma Rolba AG empfiehlt den EPOKE-Salzstreuer, Modell SK 9. Dies ist ein Silo-Streuer mit einem Behälterinhalt von 0,9 m<sup>3</sup>, der am Landrover oder an der Fräse angehängt werden kann.

Die Kosten belaufen sich auf netto Fr. 9'700.--.

Zusammenstellung

1. Ersatz des Landrovers durch einen Jeep	Fr. 28'900.--
2. Anschaffung eines Grossflächenmähers	Fr. 24'800.--
3. Anschaffung einer Tiefenaerifiziermaschine	Fr. 11'600.--
4. Ersatz eines Salzstreuers auf Lastwagen	Fr. 31'300.--
5. Anschaffung eines Salzstreuers für den "Ladog"	Fr. 13'900.--
6. Anschaffung eines Salzstreuers für das Schul- und Ferienheim Gottschalkenberg	Fr. 9'700.--
	<hr/>
Total	Fr. 120'200.-- =====

Im Finanzprogramm sind für 1979 Fr. 100'000.-- vorgesehen.

Antrag:

Wir beantragen Ihnen, auf die Vorlage einzutreten und für den Ersatz eines Fahrzeuges und die Neuanschaffung von Maschinen und Geräten zu Lasten der ausserordentlichen Rechnung einen Gesamtkredit von Fr. 120'200.-- zu bewilligen.

Zug, 13. August 1979

DER STADTRAT VON ZUG

Der Vicepräsident: Der Stadtschreiber:  
Dr. M. Frigo A. Grünenfelder

- Beschlussesentwurf

BESCHLUSS DES GROSSEN GEMEINDERATES VON ZUG NR.

BETREFFEND ERSATZ EINES FAHRZEUGES UND NEUANSCHAFFUNG VON MASCHINEN UND GERAETEN

---

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

nach Kenntnisnahme von Bericht und Antrag des Stadtrates Nr. 519 vom 13. August 1979

b e s c h l i e s s t :

1. Für den Ersatz eines Fahrzeuges und die Neuanschaffung von Maschinen und Geräten wird zu Lasten der ausserordentlichen Rechnung ein Gesamtkredit von Fr. 120'200.-- bewilligt.
2. Dieser Beschluss tritt unter dem Vorbehalt des Referendums gemäss § 6 der Gemeindeordnung sofort in Kraft.

Er ist im Amtsblatt zu veröffentlichen und in die Sammlung der Ratsbeschlüsse aufzunehmen.

Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zug,

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

Der Präsident:

Der Stadtschreiber:

Referendumsfrist:

Ersatz eines Fahrzeuges und Neuanschaffung von Maschinen und Geräten  
Kreditbegehren

---

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 22. 08. 1979

---

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Vorlage Nr. 519, welche durch die Geschäftsprüfungskommission im Beisein des Finanzchefs, Herrn Stadtpräsident Walther A. Hegglin, beraten wurde, hat die Erneuerung und Ergänzung des Fahrzeug- und Maschinenparkes unserer Stadt zum Ziel. Eintreten auf die Vorlage war unbestritten.

Die Kommission wünscht, dass der sich offenbar in einem sehr schlechten Zustand befindliche Landrover nach Anschaffung des Ersatzfahrzeuges aus dem Fahrzeugpark der Stadt ausgeschieden wird und nicht weiterhin für irgendwelche Zwecke im Einsatz bleibt. Sie erwartet anlässlich der Sitzung des Grossen Gemeinderates eine entsprechende Erklärung des Stadtrates.

Die Kommission war nicht einverstanden mit der Anschaffung eines Salzstreuers für das Schul- und Ferienheim Gottschalkenberg. Letztes Jahr wurde für dieses Heim eine Schneefräse bewilligt, welche in der Lage ist, die Strasse nach dem Raten zu öffnen. Vor allem aus Gründen des Umweltschutzes sollte im Gebiete des Gottschalkenbergs kein Salz zur Schneeräumung verwendet werden. Falls sich einmal eine Extremsituation ergeben sollte, ist sicher die Gemeinde Oberägeri bereit, ausnahmsweise mit einem Salzstreuer einzuspringen.

Die Geschäftsprüfungskommission empfiehlt deshalb dem Grossen Gemeinderat einstimmig, auf die Vorlage einzutreten. Punkt 6 der Vorlage, Anschaffung eines Salzstreuers für das Schul- und Ferienheim Gottschalkenberg, sei jedoch zu streichen und der verlangte Kredit sei um Fr. 9 700.-- zu kürzen.

Für die Geschäftsprüfungs-  
kommission

Peter Bossard, Präsident

Zug, 27. August 1979 pb-guh

BESCHLUSS DES GROSSEN GEMEINDERATES VON ZUG NR. 400  
BETREFFEND ERSATZ EINES FAHRZEUGES UND NEUANSCHAFFUNGEN VON  
MASCHINEN UND GERAETEN

---

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

nach Kenntnisnahme von Bericht und Antrag des Stadtrates Nr. 519  
vom 13. August 1979

b e s c h l i e s s t :

1. Für den Ersatz eines Fahrzeuges und die Neuanschaffung von Maschinen und Geräten wird zu Lasten der ausserordentlichen Rechnung ein Gesamtkredit von Fr. 110'500.-- bewilligt.
2. Dieser Beschluss tritt unter dem Vorbehalt des Referendums gemäss § 6 der Gemeindeordnung sofort in Kraft.

Er ist im Amtsblatt zu veröffentlichen und in die Sammlung der Ratsbeschlüsse aufzunehmen.

Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zug, 4. September 1979

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

Der Präsident: Dr. P. Spillmann

Der Stadtschreiber: A. Grünenfelder

Referendumsfrist: 8. September bis 8. Oktober 1979